

Wirkungsmessung NRP- und Interreg-Projekte 2012:

Wirkungsmessung «Machbarkeit Ruinaulta – Teil- projekt II»

Das Projekt in Kürze	
Kanton	Graubünden
Beginn des Förderprojekts	März 2011
Ende des Förderprojekts	Ende 2011
Unterstützung Finanzierung	57'000 CHF à-fonds-perdu-Beitrag; je 50% durch Bund und Kanton GR; Rest durch Verein „Die Rheinschlucht“, Regionalverbände und Gemeinden getragen
Projektkosten	114'000 CHF (exkl. Kosten der Richtplananpassung von 20'000 CHF)
Inhalt Gesamtprojekt	<p>Der Verein „Die Rheinschlucht/Ruinaulta“ wurde mit dem Zweck gegründet, das Naturmonument Rheinschlucht touristisch in Wert zu setzen. Das Gesamtkonzept beinhaltet 3 Teilprojekte, in denen unter anderem die Wanderwege erstellt, signalisiert und instandgehalten werden. Der Verein koordiniert und überwacht die Umsetzung des Gesamtkonzepts zur touristischen Inwertsetzung der Rheinschlucht.</p> <p>Der Verein und seine Vorgängerorganisation „Rheinschlucht-Kommission“ wurden bisher in insgesamt drei NRP-Projekten finanziell unterstützt.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Im Jahr 2008 wurde im Rahmen eines NRP-Projekts das Ruinaultakonzept erarbeitet – Im Jahr 2010 wurde die Erstellung eines Umsetzungskonzepts unterstützt – Seit 2011 wurde die Machbarkeit des Teilprojekts II geprüft und durch NRP-Fördermittel unterstützt. <p>→ Die Bemühungen zum weiteren touristischen Ausbau der Rheinschlucht werden durch den Verein und den Kanton fortgeführt werden.</p>
Inhalt NRP-Projekt	<p>Das abgeschlossene NRP-Projekt „Machbarkeit Ruinaulta – Teilprojekt II“ beinhaltet Machbarkeitsabklärungen zur Erstellung eines durchgehenden, flussnahen Wanderwegs durch die Rheinschlucht (Ruinaulta). Das Projekt hat zum Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Durchführen ökologischer, geologischer und wirtschaftlicher Abklärungen für die Erstellung eines durchgängigen Wanderwegs. – Grundlagen schaffen für eine Vertiefung des Planungsprozesses und für die Anpassung der regionalen Richtpläne sowie des kantonalen Richtplans. <p>→ Das NRP-Projekt ist seit Ende 2011 abgeschlossen.</p>

Projektaufbau und -umsetzung

Aufbau

- Förderverein „Die Rheinschlucht“ als Trägerschaft
- Unterstützung des Projekts durch 11 Gemeinden und den Kanton

- Teile des Wanderwegs in der Rheinschlucht sind bereits seit 2005 von einzelnen Gemeinden erstellt und unterhalten worden. Es war jedoch kein durchgehender Wanderweg geplant. Auch bestand kein Gesamtkonzept für die Inwertsetzung des Wanderwegs. Für die Planungen zeichnete die „Rheinschlucht-Kommission“ verantwortlich.
- Die Planung wurde im Jahr 2008 vom Verein „Die Rheinschlucht“ bestehend aus 11 Gemeinden übernommen. Der Vereinsvorstand setzt das Vorhaben um.
- Diverse Partner wurden einbezogen (Rhätische Bahn, Berghilfe, Tourismusvereine, externe Berater, HTW Chur, Gemeindevertreter, Amt für Wirtschaft und Tourismus, Fachstelle für Langsamverkehr, Amt für Energie und Verkehr usw.)
- Die Bevölkerung reagiert fast durchwegs positiv. Das Projekt wurde bereits im Richtplan 2000 erwähnt. Der durchgängige Wanderweg wird in der aktuellen Revision 2012 (mit durchgängigem Weg) aufgenommen.

Umsetzung

- Verschiedene Machbarkeitsabklärungen durchgeführt
- Richtplananpassungen in der Vernehmlassung

- Es wurden verschiedene Machbarkeitsabklärungen zur Herstellung des durchgängigen Wanderwegs durchgeführt.
- Ständige und begleitende Kommunikation, grosses Medien-echo und Prix „Rando“ Gewinner im Jahr 2012
- Unter anderem wurden die Auswirkungen auf Natur und Umwelt (Atragene in Chur), geologische Aspekte (GeoConCav in Castrisch) sowie die mögliche bautechnische Ausführung (Walter Bieler in Bonaduz) aufgezeigt und Felsvermessungen durchgeführt (Menego & Partner).
- Die Anpassungen in den regionalen Richtplänen und im kantonalen Richtplan befinden sich in der Vernehmlassung. Auf Einwände durch Natur- und Umweltschutz wurde mit flankierenden Massnahmen reagiert.

Finanzierung

- Gemeinden unterstützen Verein mit 70'000 CHF pro Jahr
- Ehrenamtliche Arbeit

- Zusätzlich zu den NRP-Beiträgen wird die Finanzierung des Trägervereins durch die 11 Territorialgemeinden mit einem jährlichen Beitrag von 7'000 CHF pro Gemeinde sichergestellt.
- Ein Grossteil der Arbeiten wird zudem ehrenamtlich durch den Vereinsvorstand erbracht.

Betriebsphase

Angebot

- Ein durchgängiger Wanderweg ist das Ziel des 2. Teilprojekts
- Zusatzangebote müssen durch private Investoren realisiert werden

- Mit dem Teilprojekt 2 des Gesamtprojekts „Rheinschlucht“ wird ein durchgängiger Wanderweg zwischen Illanz und Tamins erstellt. Rund 16 des 19 Kilometer langen Weges stehen bereits. Ohne die Realisierung des letzten Teilstücks besteht ein Sicherheitsrisiko für die Wanderer.
- Zusatzangebote wie z.B. Bistros oder eine Lounge sind im Gesamtkonzept angedacht. Diese und andere Projekte müssten aber durch Private finanziert und realisiert werden und nicht unter dem Titel NRP.

Nutzung / Auslastung

- Bisher rund 95'000 Gäste pro Jahr in der Rheinschlucht
- Steigerung um rund 15'000 bis 20'000 aufgrund des durchgängigen Wegs erwartet

- Insgesamt besuchten rund 95'000 Gäste jährlich die Ruinaulta (Schätzung 2007).
- Bereits das erste Teilprojekt hat gemäss Verein und Kanton eine Steigerung bewirkt. Eine Quantifizierung des Effekts ist zurzeit nicht möglich.
- Eine zusätzliche Steigerung um rund 15'000 bis 20'000 Gäste aufgrund des durchgängigen Wegs erachtet der Verein als realistisch. Um diese Nachfragersteigerung zu erreichen wird jedoch zwingend der durchgängige und flussnahe (flache) Weg benötigt.
- Hotels existieren in der Region genügend, insbesondere in Flims-Laax. Diese sind im Sommer nicht ausgelastet, was sich durch die Angebote rund um den Wanderweg verbessern sollte.

Exportorientierung

- Rund 46% der Gäste in Graubünden kommen aus dem Ausland

- Angaben zur Herkunft der heutigen und künftigen Besucher sind nicht vorhanden.
- Gemäss Statistik des BFS (2012) sind in der Tourismusregion Graubünden rund 54% der Übernachtungen auf Schweizer Gäste zurückzuführen.
- 23% der Übernachtungen entfallen auf Gäste aus Deutschland. Die übrigen 23% sind Gäste aus Japan, Österreich, USA, Grossbritannien und alle übrigen Länder.

Auswirkungen

Neu geschaffene Unternehmen

- Bisher keine Unternehmen gegründet

- Bisher sind aus dem Projekt keine eigenständigen Unternehmen hervorgegangen oder neue Unternehmen angesiedelt worden.

Auswirkungen des NRP-Projekts (i.e.S)

- Die Machbarkeitsabklärungen wurden fertiggestellt
- Richtplananpassungen in der Vernehmlassung
- Viel Öffentlichkeitsarbeit betrieben

- Durch die Machbarkeitsabklärungen konnten insbesondere die Anpassung der kantonalen und regionalen Richtpläne vorangetrieben werden, sowie die Auswirkungen eines durchgängigen Wegs auf die Umwelt und Natur aufgezeigt werden.
- Flankierende Massnahmen zum Schutz der Umwelt (BLN-Gebiet) wurden erarbeitet und werden im weiteren Verlauf der Richtplangenehmigung vertieft.
- Durch laufende Öffentlichkeitsarbeit konnte der Bekanntheitsgrad der Region und der Rheinschlucht gesteigert werden, was dem Tourismus dient. Die Bevölkerung steht hinter dem Projekt.
- Es werden Möglichkeiten und Chancen eines Angebotsausbaus (z.B. Rheinschlucht-Lodge, Restaurants, Bistros etc.) aufgezeigt und so die Risiken für mögliche private Investoren reduziert.

Investitionen

- Investitionsvolumen TP 1: rund 2 Mio. CHF
- Geplant sind weitere Investitionen von rund 4.2 Mio. CHF (TP 2 und 3)

- Für das realisierte Teilprojekt 1 wurden rund 2 Mio. CHF investiert. Daran waren verschiedene Akteure beteiligt.¹ Rund 90% flossen an lokale und regionale Unternehmungen (Handwerkerfirmen, Baufirmen, Ingenieure, Fachhochschule).
- Investitionen in dieser Höhe schaffen temporär Arbeitsplätze und (über den Bezug von Vorleistungen) zusätzliche Ausgaben in der Region.
- Weitere rund 4.2 Mio. CHF an Investitionen sind für Teilprojekt 2 und 3 geplant. Diese können erst ausgelöst werden, wenn die Richtplananpassungen abgeschlossen sind.

Umsatzvolumen

- Durch die Instandhaltung des Wanderwegs wird ein Umsatz von rund 100'000 CHF generiert.
- Die zusätzlich erwarteten Besucher geben rund 1.5 Mio. CHF für Verpflegung, Transport und Übernachtungen aus.

Direktes Umsatzvolumen Wanderweg „Rheinschlucht“

Für die Instandstellung, Signalisation und Unterhalt des Wanderwegs wird mit Ausgaben von jährlich rund 100'000 CHF gerechnet. Diese Aufgabe wird künftig durch die Gemeinden wahrgenommen.

Direktes Umsatzvolumen übrige Ausgaben (Besucher)

Gemäss Hochrechnung auf Basis einer Schätzung des Vereins „Rheinschlucht“ geben die zusätzlich erwarteten Besucher bis zu 1.5 Mio. CHF pro Jahr in der Region aus für Übernachtung, Transportleistungen und Verpflegung.

Eine Befragung der HTW Chur (2007) zeigt, dass rund 60% der Besucher im Frühling bis Herbst aufgrund der Rheinschlucht in die Region kommen. D.h. ein grosser Anteil der zusätzlichen Umsätze dürfte auf den Wanderweg „Rheinschlucht“ zurückzuführen sein.

Arbeitsplätze

- Vereinsvorstand (5) und beigezogene Berater arbeiten laufend am Projekt.
- Dank der zusätzlichen Ausgaben der Besucher in der Region können in der Sommersaison Arbeitsplätze im Tourismus geschaffen oder erhalten werden (ca. 10-15 Vollzeitstellen).
- Durch den Bezug von Vorleistungen und dem Konsum aus den zusätzlichen Einkommen werden weitere Arbeitsplätze geschaffen oder erhalten (ca. 4-6 Vollzeitstellen).
- Insgesamt birgt die „Attraktion“ Rheinschlucht ein Potenzial von rund 14-21 Vollzeitstellen in der Region

Direkter Beschäftigungseffekt Wanderweg „Rheinschlucht“

Im Aufbau des Projekts waren insgesamt 10 Personen tätig. Diese arbeiten meist Teilzeit, zu einem grossen Teil ehrenamtlich. Der Verein wird zwar nach Fertigstellung des Wanderwegs nach wie vor eine Aufsichtsfunktion übernehmen, jedoch nicht aktiv Angebote vermarkten. Der direkte Beschäftigungseffekt ist daher gering.

Direkter Beschäftigungseffekt übrige Ausgaben

Bisher sind die bestehenden Angebote grösstenteils auf den Wintertourismus ausgelegt. Insbesondere im Sommer sind die Hotels und übrigen Betriebe nicht voll ausgelastet. Der Umsatz durch die zusätzlich erwarteten Besuchenden in der Region (geschätzte 1.5 Mio. CHF) erhöht den Auslastungsgrad der Mitarbeitenden in Hotels und in den übrigen stark touristisch geprägten Infrastrukturen oder schafft evtl. auch neue Arbeitsplätze. Insgesamt entsprechen die 1.5 Mio. CHF an geschätztem Mehrumsatz etwa 10-15 Vollzeitstellen.

Indirekter und induzierter Beschäftigungseffekt

Über den Bezug von Vorleistungen und den Konsum aus den zusätzlichen Einkommen werden weitere Arbeitsplätze in der Region geschaffen (indem z.B. für den Unterhalt des Wanderwegs lokale Handwerker engagiert werden, die wiederum regionales Material einkaufen).

Mittels eines regionalen Beschäftigungsmultiplikators kann so ein Potenzial von rund 4-6 weiteren Vollzeitarbeitsstellen in der Region grob geschätzt werden.

Wertschöpfung

- Die Rheinschlucht generiert heute eine Wertschöpfung von rund 3.2 Mio. CHF
- Der durchgängige Wanderweg kann zu einer Steigerung der Wertschöpfung um rund 1.1 Mio. CHF führen.

Zusätzliche regionale Wertschöpfung

Die bisherigen Besucher erwirtschaften eine Wertschöpfung von rund 3.2 Mio. CHF.

Basierend auf dem Umsatz durch die geschätzten rund 15-20'000 zusätzlichen Besucher abzüglich der Vorleistungen kann von einer zusätzlichen Wertschöpfung von ca. 600'000 CHF ausgegangen werden. Durch indirekte und induzierte Effekte ist eine Wertschöpfung von rund 500'000 CHF erzielbar. Insgesamt kann durch den durchgängigen, flussnahen Wanderweg somit eine Wertschöpfung von rund 1.1 Mio. CHF (Schätzung) generiert werden.

Weitere Auswirkungen des Projekts

- Weitere Auswirkungen

Bei Realisierung des durchgängigen Wanderwegs werden weitere Auswirkungen erwartet. Z.B.

- Bessere Auslastung der Angebote in der Sommersaison
- Wanderweg und Bikewege für die Naherholung der Bevölkerung
- Verstärkte Zusammenarbeit mit lokalen Hotels / Gastronomie
- Rhätische Bahn kann Kunden gewinnen durch Zusatzangebote auf Bahnstrecke
- Ausstrahlung des Projekts über die Region hinaus

¹ Direkt betroffene Gemeinden Bonaduz, Tamins und Trin (850'000 CHF), Kanton Graubünden (600'000 CHF), Schweizer Berghilfe (600'000 CHF). Weitere Nebenleistungen ohne Verrechnung wurden u.a. durch die RhB und den Zivilschutz in der Grössenordnung von 200'000 CHF erbracht.

Informationen zur durchgeführten Wirkungsmessung

Typ	Ex-Post Wirkungsmessung
Durchführung	Matthias Amacher / Ecoplan / matthias.amacher@regiosuisse.ch
Projekträgerschaft	Verein Die Rheinschlucht/Ruinaulta
Einbezogene Personen:	Christian Theus / Projektverantwortlicher / Gemeindepräsident Bonaduz / christian.theus@bonaduz.ch Marco Hörler / Amt für Wirtschaft und Tourismus Kanton Graubünden / marco.hoerler@awt.gr.ch
Zeitrahmen	Mai-Oktober 2012